

**Schöpfungsgebet am 07.04.2019**

**In der Wallfahrtskirche St. Quirin**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Die Schöpfung bewahren–unsere Heimat schützen**

**Einleitung (Hubert)**

**Lied: GL.Nr.: 853 Wer glaubt, ist nie allein**

**Kreuzzeichen (Alfons)**

**Kurze Einleitung zur Geschichte (Sabine)**

**Geschichte: Der Indianer und der weiße Mann (Sabine, Susanne)**

**Kurze Stille**

**GL.Nr. 680 Abschnitt 4 (gemeinsam)**

**Lied: GL.Nr.: 468 Gott gab und Atem damit wir leben**

**Fürbitten**

**Vater unser (gemeinsam)**

**Abschlussgebet (Alfons oder Angelika?)**

**Segen (unser Pfarrer)**

**Lied: GL.Nr.: 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott**

## **Einführung zur Geschichte:**

Sankt Quirin ist eingebettet in wunderbare Natur. Aber zu oft achten wir Menschen gar nicht auf die Natur, wie die folgende Geschichte zeigt:

Eines Tages verließ ein Indianer die Reservation und besuchte einen weißen Mann, mit dem er befreundet war.

In einer Stadt zu sein, mit all dem Lärm, den Autos und den vielen Menschen um sich – all dies war ganz neuartig und auch ein wenig verwirrend für den Indianer.

Die beiden Männer gingen die Straße entlang, als plötzlich der Indianer seinem Freund auf die Schulter tippte und ruhig sagte: “Bleib einmal stehen. Hörst du auch, was ich höre?”

Der weiße Freund des roten Mannes horchte, lächelte und sagte dann: “Alles, was ich höre, ist das Hupen der Autos und das Rattern der Omnibusse. Und dann freilich auch die Stimmen und die Schritte der vielen Menschen. Was hörst du denn?”

“Ich höre ganz in der Nähe eine Grille zirpen”, antwortete der Indianer.

Wieder horchte der weiße Mann. Er schüttelte den Kopf.

“Du musst dich täuschen”, meinte er dann, “hier gibt es keine Grillen. Und selbst wenn es hier irgendwo eine Grille gäbe, würde man doch ihr Zirpen bei dem Lärm, den die Autos machen, nicht hören.”

Der Indianer ging ein paar Schritte. Vor einer Hauswand blieb er stehen. Wilder Wein rankte an der Mauer. Er schob die Blätter auseinander, und da – sehr zum Erstaunen des weißen Mannes – saß tatsächlich eine Grille, die laut zirpte.

Nun, da der weiße Mann die Grille sehen konnte, fiel auch ihm das Geräusch auf, das sie von sich gab.

Als sie weitergegangen waren, sagte der Weiße nach einer Weile zu seinem Freund, dem Indianer: “Natürlich hast du die Grille hören können. Dein Gehör ist eben besser geschult als meines. Indianer können besser hören als Weiße.”

Der Indianer lächelte, schüttelte den Kopf und erwiderte,: “Da täuschst du dich, mein Freund. Das Gehör eines Indianers ist nicht besser und nicht schlechter als das eines weißen Mannes. Pass auf, ich will es dir beweisen!”

Er griff in die Tasche, holte ein 50-Cent-Stück hervor und warf es auf das Pflaster. Es klimperte auf dem Asphalt und die Leute, die mehrere Meter von

dem weißen und dem roten Mann entfernt gingen, wurden auf das Geräusch aufmerksam und sahen sich um. Endlich hob einer das Geldstück auf, steckte es ein und ging seines Weges.

“Siehst du”, sagte der Indianer zu seinem Freund, “das Geräusch, das das 50-Cent-Stück gemacht hat, war nicht lauter als das der Grille, und doch hörten es viele der weißen Männer und drehten sich danach um, während das Geräusch der Grille niemand hörte außer mir. Der Grund dafür liegt nicht darin, dass das Gehör der Indianer besser ist. Der Grund liegt darin, dass wir alle stets das gut hören, worauf wir zu achten gewohnt sind.”

(Frederic Hetmann, Geräusch der Grille – Geräusch des Geldes)

**Was nehmen wir wahr? Was ist uns wichtig? Worauf achten wir? Wie nehmen wir die Natur wahr??**

## **FÜRBITTEN**

Guter Gott, Du hast uns Menschen geschaffen und uns diese Welt anvertraut.

Voll Vertrauen kommen wir zu Dir und bitten:

Halte in uns das Staunen darüber wach, wie wunderbar du die Welt geschaffen hast. Hilf uns, dieses Geschenk bewusst wahrzunehmen und zu beschützen  
Gott, unser Vater

### **A: Wir bitten dich, erhöre uns**

Deine Schöpfung ist uns anvertraut. Durch das Verhalten eines jeden von uns ist sie jedoch gefährdet. Hilf uns erkennen, wie wir selbst in unserem täglichen Leben zum Schutze des Klimas und der Erde beitragen können. Gott, unser Vater

### **A: Wir bitten dich, erhöre uns**

Unser Wissen und unsere Technologie gibt uns ungeahnte Möglichkeiten bei der Nutzung der Güter der Erde. Schenke der Menschheit Augenmaß und Demut vor deiner Schöpfung, damit wir die Grundlagen des Lebens nicht zerstören. Gott, unser Vater

### **A: Wir bitten dich, erhöre uns**

Für die Verantwortlichen in der Politik und Wirtschaft. Schenke ihnen deinen Geist, dass sie ihre Macht nicht missbrauchen und ihre Entscheidungen mit Weisheit treffen, nicht für einen schnellen Gewinn, sondern nachhaltig und zum Wohle aller Geschöpfe dieses Planeten. Gott, unser Vater

### **A: Wir bitten dich, erhöre uns**

Für alle Menschen, die für den Schutz unseres Klimas und den Erhalt deiner Schöpfung kämpfen, schenke ihnen Kraft und Ausdauer und lass sie nicht mutlos werden, sondern immer mehr Mitstreiter finden, zum Wohle deiner Schöpfung. Gott, unser Vater

### **A: Wir bitten dich, erhöre uns**

Guter Gott, dir ist deine Schöpfung nicht gleichgültig. Erhöre unsere Bitten und begleite unser Bemühen mit deinem Segen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen. Wir beten gemeinsam das Gebet, dass er uns zu beten gelehrt hat: Vater unser...

## **Gebet von Papst Franziskus aus der Enzyklika Laudato si:**

### **Gebet für unsere Erde**

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben, und niemandem schaden.

Vater der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen, auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit und Frieden.

So wollen wir dich Gott, unseren Schöpfer, um deinen Segen bitten.

### **Segen: Hr.Pfarrer**

oder

Segne uns, die wir hier versammelt sind, dass wir als Gesegnete füreinander und für die Welt zum Segen werden. So segne und beschütze und begleite uns auf unserem Weg, der gütige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.